

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 52 (1974)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur = Bibliographie = Recensioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aubert J. Fernmelderecht. Systematische Darstellung. I. Teil. 3., neubearbeitete Auflage. Hamburg, R. v. Dekker's Verlag, G. Schenck GmbH, 1974. XVII+370 S. Preis DM 36.80.

Wer sich mit Fragen des Fernmelderechts zu befassen hat, ist gut beraten, wenn er seinen «Aubert» in Griffnähe hält. Obwohl das Werk auf Rechtsgrundlagen der Bundesrepublik Deutschland fusst und demzufolge die Terminologie in manchem von der uns geläufigen abweicht, vermittelt es dennoch auch dem schweizerischen Praktiker wertvollste Aufschlüsse.

Vor uns liegt der erste Band der dritten Auflage. Zwölf Jahre sind es her, seit die zweite, noch einbändige Auflage erschienen ist. In dieser Zeit ist an die Stelle der Fernsprechorde aus dem Jahre 1939 die weit umfassendere Fernmeldeordnung vom 5. Mai 1971 getreten. Die Fernmeldeordnung und die Telegrafienverordnung aus dem Jahre 1970 bilden die Grundlagen für die fernmelderechtlichen Dauerrechtsverhältnisse (Telefon-, Telex- und Datenteilnehmerverhältnis). Geändert haben im weiteren die Rechtsvorschriften über das Fernmeldegeheimnis, das, analog der Schweizerischen Bundesverfassung, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland als Grundrecht gewährleistet ist. Das Ausführungsgesetz über die Beschränkung des Fernmeldegeheimnisses aus dem Jahre 1968 trägt neuesten Rechtsgedanken Rechnung.

Wer schweizerisches Konzessionsrecht anzuwenden hat, findet Ausführungen grundsätzlicher Art im Kapitel über das Fernmeldehoheitsrecht (Fernmelderegulierung) und die fernmelderechtliche Genehmigung (Konzessionierung).

Stark ausgebaut hat der Verfasser die Ausführungen über die Nebenstellenanlagen (Zweiganschlüsse nach schweizerischer Terminologie) sowie das Kapitel über die, zumindest nach schweizerischer Auffassung, diskutabel gewordene fernmelderechtliche Haftungsordnung.

Das Schlusskapitel des ersten Bandes befasst sich mit dem benutzungs- und zivilrechtlichen Schutz der öffentlichen Fernmeldeanlagen, das heisst der Haftung des Benützers einer Fernmeldeanlage oder eines Dritten bei deren Beschädigung.

Der zweite Band dieses Standardwerkes des Fernmelderechts wird dem Fernmeldestrafrecht, dem Fernmeldeleitungsrecht

(Benützung von Grund und Boden Dritter für Fernmeldeanlagen) sowie dem Kollisionsrecht (Beeinträchtigung einer Anlage durch elektrische Fernwirkungen einer andern, mechanische und elektrolytische Einwirkungen) gewidmet sein.

Das in flüssigem Stil geschriebene und von juristischem Jargon völlig freie Werk darf jedem Fernmeldepraktiker zu reger Benützung empfohlen werden.

O. Gerber

Heep W. Elektronische Steuerungstechnik. Band 18. Berlin, Elitera-Verlag, 1974. 212 S., 200 Bilder, Preis DM 32.50.

Der erste Teil des Buches enthält Erläuterungen der wichtigsten Begriffe der Steuerungstechnik, wie Prozess, Regelung, Optimierung usw. Im zweiten Teil des Buches stellt der Autor verschiedene Signalarten und Codierungsmöglichkeiten, die Grundlagen der Schaltalgebra sowie Bauelemente und Grundsicherungen der digitalen Schaltungstechnik vor. Ein weiteres Kapitel ist den Operationsverstärkern und deren prinzipiellen Einsatzmöglichkeiten in der Steuerungstechnik gewidmet. Der dritte Teil enthält eine Übersicht über die in elektronischen Steuersystemen verwendeten Bausteine beziehungsweise Funktionseinheiten, wie Messwertgeber, Eingabeeinrichtungen für Bedienung und manuelle Steuerung, Anzeigeeinrichtungen, Codewandler, Multiplexer, Messwertumformer usw. Im nächsten Teil des Buches gibt der Autor eine übersichtliche Einführung in die Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten freiprogrammierbarer Digitalrechner für die Steuerung von Prozessen. Im letzten Teil werden, aufbauend auf den vermittelten Grundlagen, Konzeption und Eigenschaften ganzer Steuerungssysteme besprochen. Dabei werden sowohl der mechanische wie der elektrische Aufbau von Steuerungsanlagen dargestellt, es wird auf die Probleme der Datenübertragung eingegangen, und es werden die wichtigsten Begriffe der Zuverlässigkeitstheorie erklärt.

Es ist dem Autor gelungen, ein sehr komplexes und umfangreiches Gebiet der Elektrotechnik in übersichtlicher und ohne besondere Vorkenntnisse verständlicher Form darzustellen. Von grossem Wert sind die vielen Begriffsbestimmungen und Definitionen, die der Autor der DIN-Normensammlung, soweit sie dort vorhanden sind,

entnommen hat. Das Buch enthält alle wesentlichen Grundelemente der System- und Schaltungstechnik elektronischer Steuerungen. Der Autor geht indessen nur knapp auf physikalische Grundlagen und, mit Ausnahme der Schaltalgebra, gar nicht auf mathematische Behandlungsmethoden ein. Dieser Verzicht kommt natürlich der Übersichtlichkeit zugute und macht das Buch zu einer wertvollen Hilfe zum grundsätzlichen Verständnis von Steuerungssystemen und deren Bausteine.

M. Schaeren

Seliger N.B. Kodierung und Datenübertragung. Berlin, VEB Technik Verlag, 1974. 200 S., 70 Abb., 17 Tafeln. Preis DM 18.—.

Die deutsche Übersetzung einer Zusammenstellung russischer Vorlesungen behandelt einige ausgewählte Probleme aus dem Gebiet der digitalen Übertragungstechnik, und zwar in den folgenden Kapiteln: Zeitliche Verzerrung von Kodeelementen, Kodierungsmethoden, Empfangsmethoden, Synchronisierung und Aufbau von Datenübertragungssystemen. Der Verfasser beschränkt sich damit auf die – so die im Buch gemachte Definition – sekundären Charakteristiken von Nachrichtenkanälen. Daher ist nicht zu vermeiden, dass einige der Ableitungen gewissermassen «in der Luft hängen», beeinflussen doch die Primärcharakteristiken, wie Frequenzgang und Störungen, sehr weitgehend Kodierungs- und Empfangsmethoden. Am meisten vermisst man die Darstellung der Grundlagen von Nyquist über den Zusammenhang von Schrittgeschwindigkeit und Bandbreite, die bekanntlich einen wichtigen Ausgangspunkt für die im Buch mitbenutzte Informationstheorie darstellen. Dies mag dazu geführt haben, dass zum Teil unrealistische Signalformen (Rechtecke) gewählt wurden. Andererseits kann der Grund dafür auch im an sich positiven Bestreben des Autors liegen, eine für Telegrafie- und Datenübertragung gleichermassen gültige Darstellung zu finden. Abgesehen von diesen Vorbehalten muss doch erwähnt werden, dass die verschiedenen Kapitel einige originelle und, vor allem was die Mathematik betrifft, leichtfassliche Ableitungen enthalten. Die an sich zahlreichen Literaturhinweise beschränken sich fast ausschliesslich auf das russische Schrifttum und werden daher in der Schweiz leider nur schwer zugänglich sein.

A. Kündig